

Erfahrungsbericht zu meiner Seminararbeit

Im Rahmen meiner Seminararbeit habe ich mich mit der Frage beschäftigt: „Kann die Transformation des Ernährungssystems zu einer gesünderen Bevölkerung beitragen?“. Dabei habe ich verschiedene Faktoren analysiert, die auf diese Frage Einfluss haben. Auch verschiedene Lösungsansätze, die eine gesündere Bevölkerung stärken, habe ich dabei erörtert.

Das Thema meiner Arbeit wurde im Laufe des Schuljahres verändert und neu orientiert. Nach meiner Zwischenpräsentation habe ich entschieden, dass ich mit dem vorherigen Thema „Ist die Einstellung zu Vegetarismus geschlechtsabhängig – welchen Einfluss haben historische Geschlechterrollen sowie Marketing darauf?“ nicht das erreichen kann, was ich mir als Ziel für meine Seminararbeit gesetzt hatte. Wichtig für mich war es, ein aktuell gesellschaftlich relevantes Thema zu recherchieren und zu analysieren. Da mein ursprüngliches Thema dabei mehrere sehr verschiedene Aspekte zusammenfasste, war eine präzise Analyse schwer. Im Allgemeinen kann ich jetzt sagen, dass die Wahl eines passenden Themas für die Seminararbeit der entscheidende Punkt für eine erfolgreiche Arbeit ist. Zum einen muss es genug Tiefe haben, damit die Arbeit ausführlich werden kann, zum anderen sollte man auf jeden Fall ein Thema wählen, welches einen interessiert. Dies habe ich durch die Anpassung meines Themas getan.

Die erste Abgabe war die Zwischenpräsentation, hier mussten wir eine 10-minütige Präsentation halten plus Handout. Durch die Zeitangabe von 10 Minuten war der Anspruch einer präzisen Arbeit gegeben. Worin ich zunächst Probleme hatte, war es, mich in das Thema einzulesen und einen inhaltlichen Schwerpunkt für diese Präsentation festzulegen. Ich fand es dabei schwer, mein Thema so einzugrenzen, dass ich genug Inhalt vermitteln, aber nicht zu viel auffasse, was mir Probleme in der Endpräsentation machen könnte. Wie zuvor gesagt, habe ich mit der Präsentation nicht das erreicht, was ich wollte, was daran lag, dass ich nicht tiefgründig genug ins Thema gegangen bin. Ab da war mir klar, dass ich mein Thema wechseln muss, was ich dann auch tat.

Die zweite Abgabe war die 10-seitige Dokumentation. Im Nachhinein kann ich sagen, ich hätte definitiv früher anfangen sollen. Mit der Zwischenpräsentation im Hinterkopf hatte ich Probleme damit zu starten, da ich Sorge hatte, dass mein Text nicht dem entspricht, was verlangt wird. Würde ich es nochmal machen, würde ich mir selbst sagen, dass Anfangen zu schreiben die halbe Miete ist und man nicht fünfmal darüber nachdenken soll, was man schreibt, sondern anfängt, mit seinen Informationen einen gegliederten Text zu schreiben, den man anschließend verbessert. Dabei ist ein Überblick über das zu bearbeitende Thema sowie ein grober Plan für das Schreiben besonders hilfreich. Des Weiteren hätte ich mehr die Angebote der Lehrer nutzen sollen, die als Unterstützung beim Schreiben dienten.

Die Endpräsentation war die dritte Abgabe. Diese war für mich kein Problem, da man seine Informationen durch die Dokumentation schon parat hatte und man diese nur noch auf eine PowerPoint-Präsentation übertragen musste. Nachdem man sich die Doku mehrmals durchgelesen hatte, war man nach der längeren Pause zwischen den Abgaben wieder im Thema und konnte so gut arbeiten.

Für die vierte Abgabe mussten wir eine Kreativarbeit abgeben. Ideen zu finden war für mich nicht schwer, wobei meine erste Idee ein Magazin für gesunde Ernährung war, was ich auch fast umgesetzt hatte. Dann ist mir noch eine bessere Idee eingefallen, und zwar ein Kinderbuch. Mein Lösungsansatz für eine gesündere Bevölkerung hängt stark an der jüngeren Generation, deshalb dachte ich mir, es wäre eine gute Idee, dies auch in meiner Kreativarbeit umzusetzen und ihnen durch mein Buch in einer kinderfreundlichen Geschichte gesunde Ernährung näherzubringen.

Zusammenfassend kann ich sagen, persönlich würde ich den Seminarkurs nicht nochmals wählen, weil ich während dem Prozess gemerkt habe, dass derartige Literatur-Recherche-Arbeiten nicht meine Stärke sind. Trotzdem war es eine gute Erfahrung für mich, da man durch die diversen Vorgaben zu verschiedenen Dingen, wie beispielsweise das Zitieren, gelernt hat, wie man dies selbstständig macht, und man lernt, sich selbst zu organisieren. Beides kann mir beispielsweise später in der Uni weiterhelfen, da man dann nicht zum ersten Mal mit derartigen Arbeitsaufträgen konfrontiert wird, sondern dies schonmal mit Unterstützung der Lehrer in der Schule geübt hat.